



Der Verbandsvorsitzende

Haus & Grund Schleswig-Holstein, Stresemannplatz 4, 24103 Kiel

Schleswig-Holsteinischer Landtag

An den Vorsitzenden

des Finanzausschusses

Herrn Abgeordneten Lars Harms

Düsternbrooker Weg 70

24105 Kiel

Per E-Mail: [finanzausschuss@landtag.ltsh.de](mailto:finanzausschuss@landtag.ltsh.de)

**Haus & Grund Schleswig-Holstein**

Verband Schleswig-Holsteinischer Haus-,  
Wohnungs- und Grundeigentümer e.V.

Durchwahl 04 31 / 66 36 - 111

Unser Zeichen bž

Datum 26. Januar 2024

**a) Entwurf eines Gesetzes zur Errichtung eines Sondervermögens „Transformationsfonds des Landes Schleswig-Holstein“**

Gesetzentwurf der Fraktion der SPD, Drucksache 20/1590

**b) Einrichtung eines Transformationsfonds des Landes Schleswig-Holstein**

Antrag der Fraktion der SPD, Drucksache 20/1589

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

wir danken Ihnen für die Möglichkeit, zu dem bezeichneten Antrag Stellung nehmen zu dürfen.

Haus & Grund Schleswig-Holstein vertritt die Interessen des privaten Grundeigentums und hat landesweit über 72.000 Mitglieder in rund 87 Ortsvereinen. Privaten Eigentümern gehören rund 80 Prozent aller Wohnimmobilien. Diese Eigentümergruppe bietet zwei Drittel aller Mietwohnungen an.

Wir begrüßen den Vorschlag der SPD-Fraktion, den Ausbau der Wärmenetze zu fördern.

Dem Ausbau der Wärmenetze kommt bei der Energiewende im Gebäudesektor eine ausschlaggebende Rolle zu. Das zeigt sich im Gebäudeenergie- und im Wärmeplanungsgesetz des Bundes. Danach ist es zunächst Aufgabe der Kommunen, eine Wärmeplanung durchzuführen, damit die Immobilieneigentümer eine Entscheidungsgrundlage haben, ob sie an ein Wärmenetz ange-

geschlossen werden können oder sich perspektivisch selbst darum kümmern müssen, mit erneuerbaren Energien zu heizen.

Vorbild beim Ausbau der Wärmenetze ist Dänemark, wo rund drei Viertel aller Haushalte an ein Wärmenetz angeschlossen sind bei gleichzeitig hoher Akzeptanz der Bevölkerung. Dänemark hat allerdings bereits nach der Ölkrise in den siebziger Jahren angefangen, die Wärmenetze auszubauen.

In Schleswig-Holstein sind erst rund 10 Prozent der Haushalte an ein Wärmenetz angeschlossen. Den Vorsprung Dänemarks gilt es jetzt aufzuholen. Das ist nur mit massiven Investitionen möglich. Daher ist es auch eine Aufgabe des Staates, die Kommunen und Stadtwerke beim Ausbau der Wärmenetze zu unterstützen. Aus unserer Sicht stellt das eine Aufgabe der Daseinsvorsorge dar.

Für Fragen stehen wir im Rahmen der Anhörung gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen  
gezeichnet  
Alexander Blažek  
Verbandsvorsitzender